

## STADTTTEILE

# Singen und bauen im „Höviland“

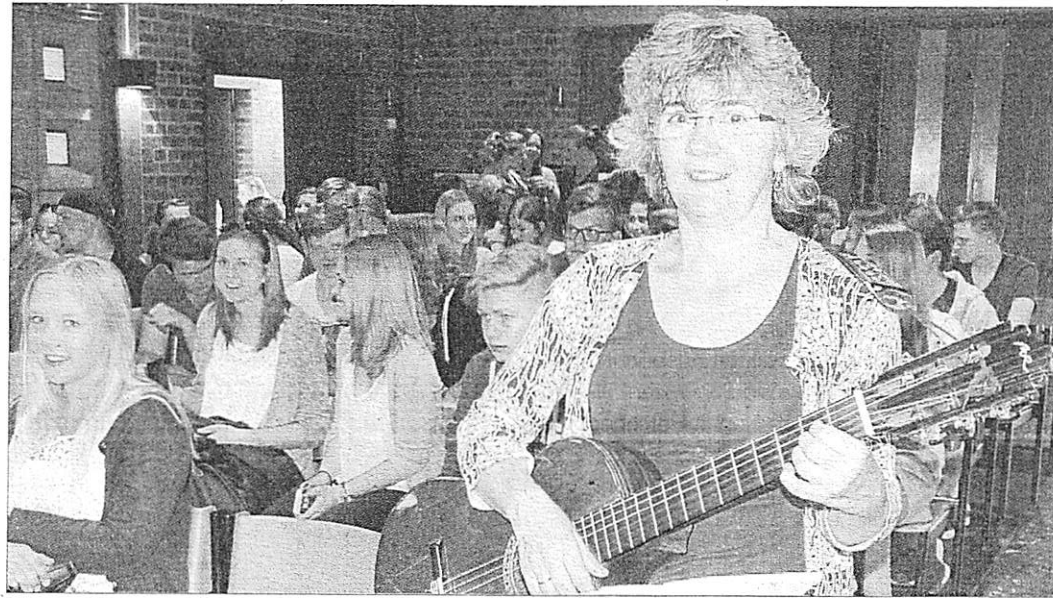
## Ökumenische Ferienspielaktion restlos ausgebucht – Rekord bei den Helfern

VON ULRIKE WEINERT

**VINGST.** „Wir bauen auf das Höviland“, sang Musiklehrerin Elisabeth Horz mit 122 Jugendlichen in der Erlöserkirche. Gemeinsam gesungene Lieder zu ihrer Gitarrenbegleitung stimmten ein auf die anschließenden Teambesprechungen. Außerdem sollte das Singen Lust machen aufs eigene Musikmachen bei den bevorstehenden 22. HöVi-Land-Spielen. Am ersten Tag der Sommerferien wird für 620 Kinder der Ferienspaß auf der Grünanlage hinter dem Vingster Freibad losgehen. Ihre jungen Betreuer sind bestens vorbereitet.

HöVi-Land heißt die ökumenische Ferienspielaktion der evangelischen Kirchengemeinde Vingst-Neubrück-Höhenhaus und der katholischen Kirchengemeinde St. Theodor und St. Elisabeth. Das Angebot entwickelte sich zu einem solchen Erfolg, dass die Vingster Bezirksvertretung vor drei Jahren beschloss, den Zugang zu dem Gelände HöVi-Landweg zu nennen.

Wenn am Montag, 29. Juni, der Eröffnungsgottesdienst gefeiert wird und damit der Startschuss fällt, werden so viele Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren die Schnupperleiter-



Mit Herz und Gitarre dabei: Elisabeth Horz begleitet das Höviland-Lied. (Foto: Weinert)

und Leiter-Schulung absolviert haben, wie nie zuvor. „Schnupperleiter“ sind 15 und 16 Jahre alt, sie übernehmen noch nicht die alleinige Verantwortung für eine Gruppe. Wer mindestens einmal zuvor Schnupperleiter war und älter 16 Jahre ist, kann zum Leiter aufsteigen.

Ein Wochenende in einer Jugendbildungsstätte und einen Samstag lang dauert die Ausbildung. Die letzte Schulungs-

einheit, die alle Teilnehmer zusammenbringt, findet an einem Abend in einer der Kirchen statt. Das fünfköpfige Organisationsteam besteht aus dem Sozialpädagogen Andreas Hildebrand, dem evangelischen Pfarrer Jörg Wolke, dem katholischen Pastoralreferenten Michael Sebastian, der evangelischen Jugendleiterin Petra Kempe und dem Erlebnispädagogen Pascal Biel.

Den fünf bis sechs Leitern ist überlassen, welche Regeln sie aufstellen, welche Spiele sie mit den Sechs- bis 14-Jährigen ausprobieren und welche Rolle sie als Team einnehmen wollen. „HöVi-Land, die schönste Baustelle Kölns“ lautet das Motto. Alle Angebote drehen sich ums Bauen. Beim Eröffnungsgottesdienst wird der Grundstein gelegt, am Ende

der zweiten Woche das Richtfest gefeiert. Auf der Baustelle entsteht aus Legosteinen ein Haus. „Wir suchen noch Legosteine-Spenden“, fällt Hildebrand ein.

Weil die Nachfrage immer größer wird, musste das Orga-Team rund 50 Kinder auf die Warteliste setzen. Obwohl drei weitere Gruppen eingerichtet wurden. Nur 15 Euro pro Woche kostet die Teilnahme. „Die wirklichen Kosten belaufen sich auf 80 Euro. Das bedeutet, für die restlichen Kosten sind wir auf Spenden und Zuschüsse der Kirchen angewiesen“, erklärt Hildebrand.

Jeder Hövi-Land-Tag beginnt um 9 Uhr auf der Bühne. Dann wird ein Lied gesungen, Geburtstagskinder werden beglückwünscht und Informationen ausgetauscht. Nach dem Frühstück beginnt ein Programm, das von den Gruppen gestaltet ist, oder es stehen ein Workshop oder ein Ausflug auf dem Programm. Freie Spielzeit ist nach dem Mittagessen für eine Stunde. Dann wird das Programm fortgesetzt. Nach dem Aufräumen kommen alle bei Musik und Tanz auf der Bühne zusammen, bevor der Heimweg angetreten wird.